

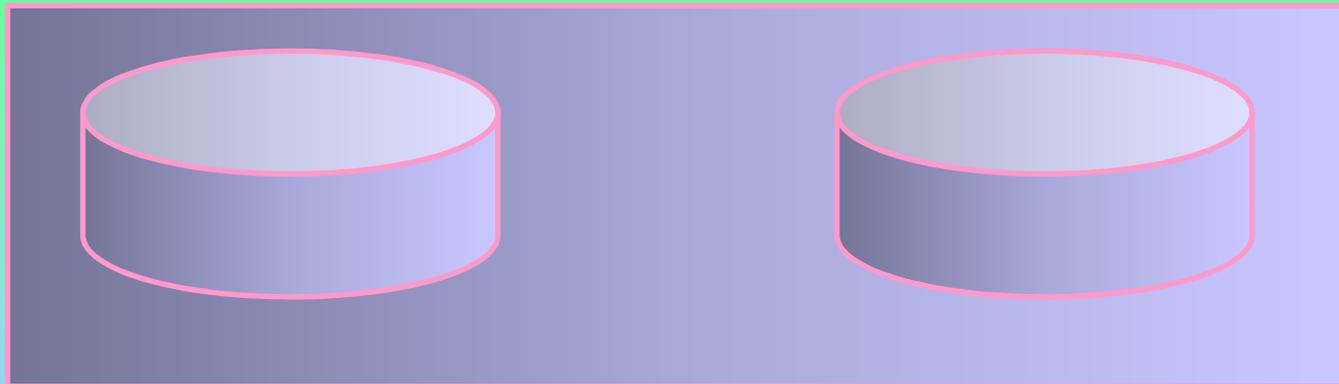
In Tat und Wahrheit

B, 5. Sonntag der Osterzeit
Zweite Lesung aus dem ersten Johannesbrief, 1 Joh 3, 18-24

<http://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/>
Visualisierung: http://www.legalvisualization.com/evangelien_und_lesungen



Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben



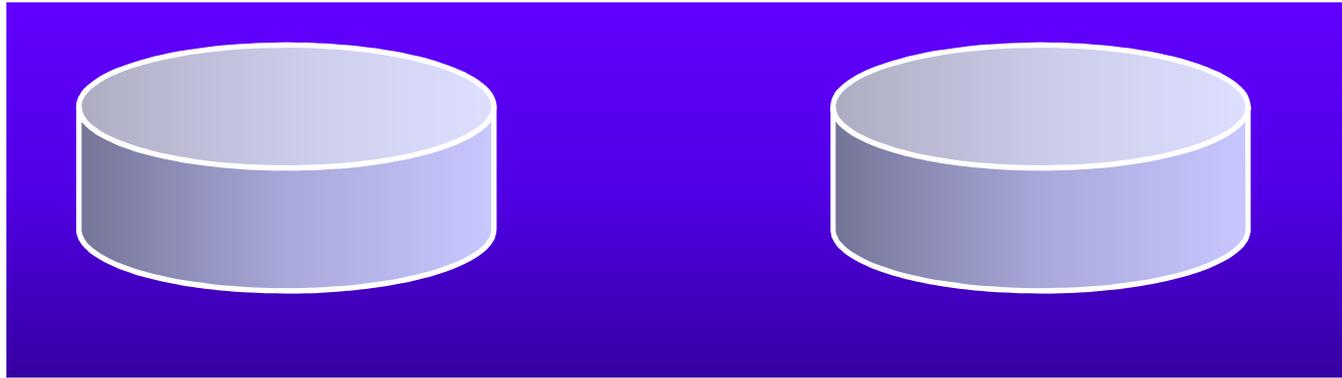
sondern in Tat und Wahrheit



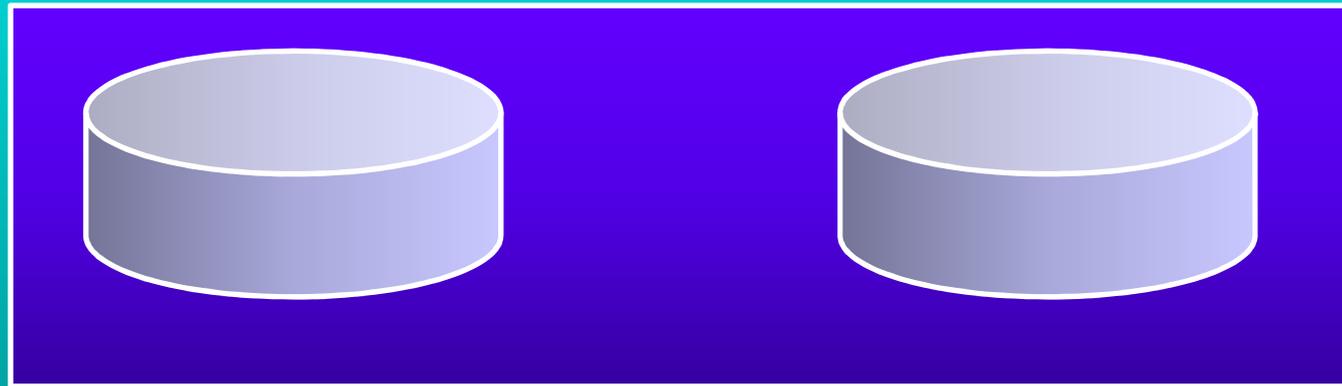
Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind,
und werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen



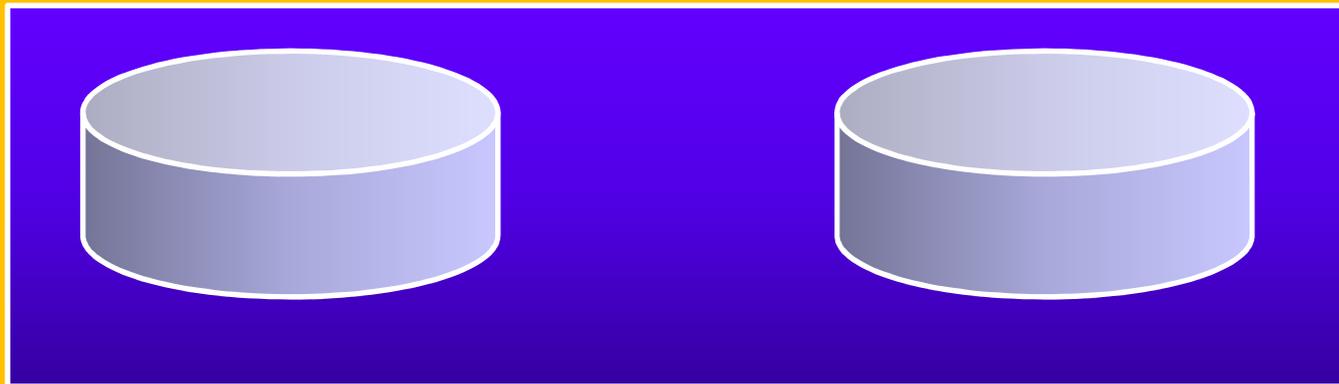
Denn wenn das Herz uns auch verurteilt



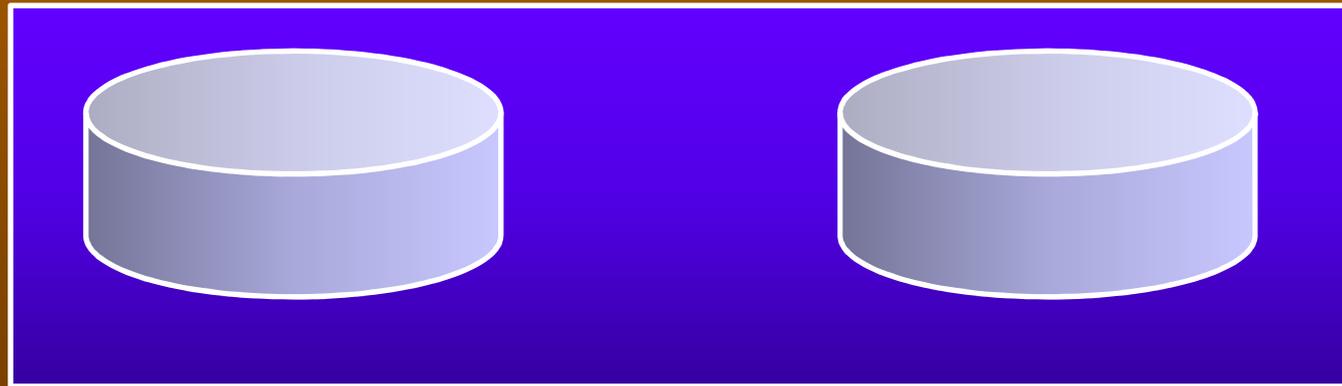
Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles



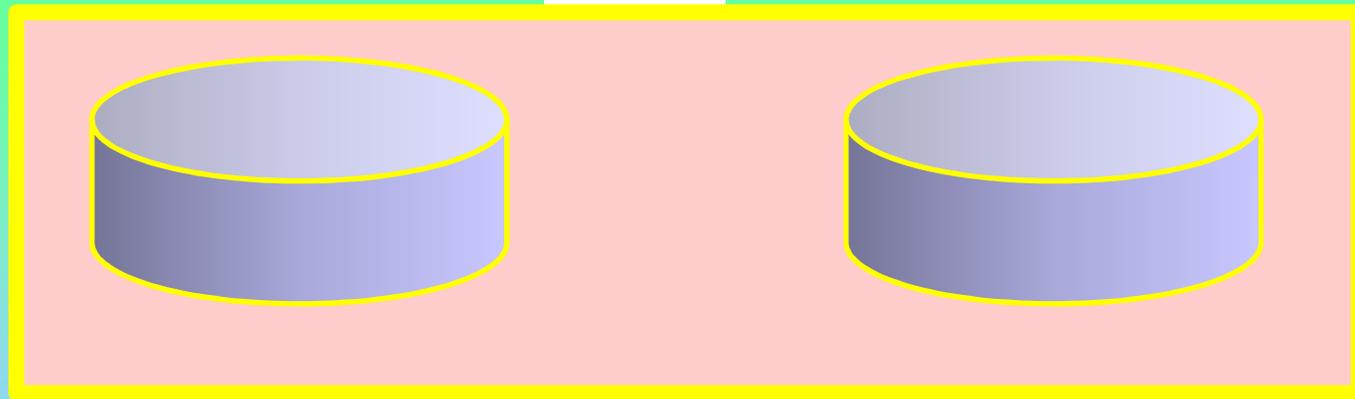
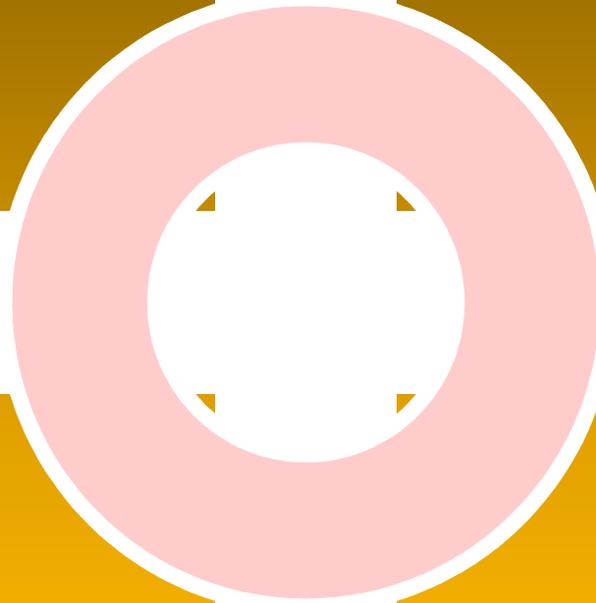
Liebe Brüder, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt,
aben wir gegenüber Gott Zuversicht



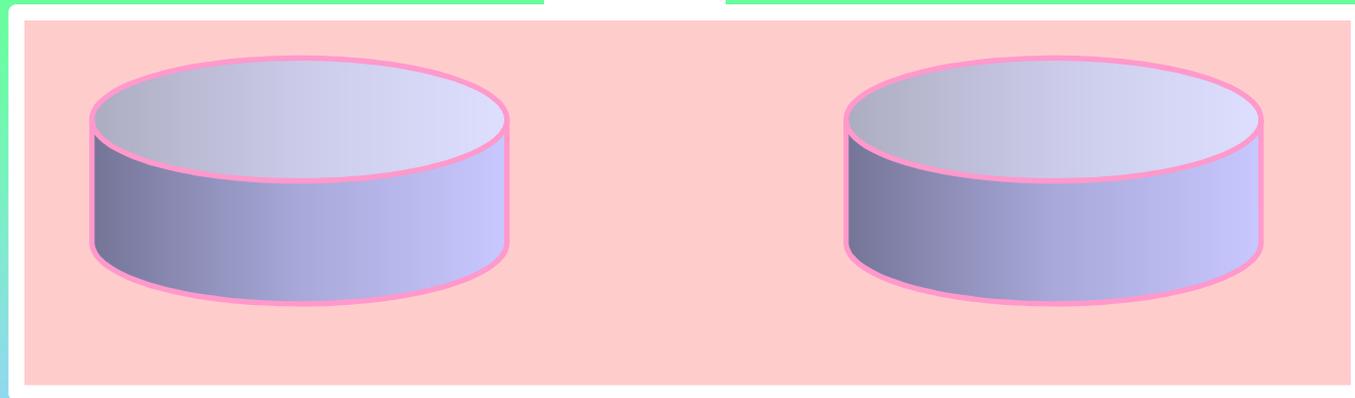
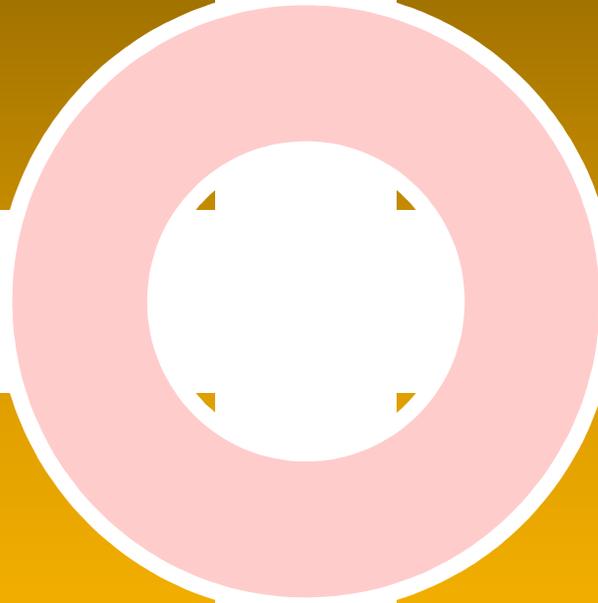
alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm



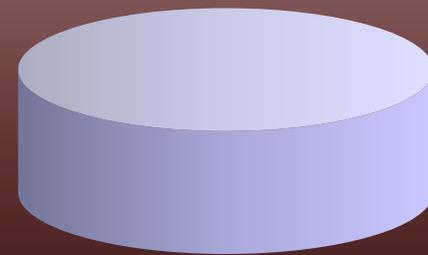
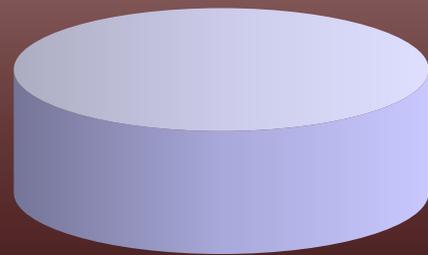
weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt. Und das ist sein Gebot:



Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben



und einander lieben, wie es seinem Gebot entspricht



Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm. Und dass er in uns bleibt, erkennen wir an dem Geist, den er uns gegeben hat